

Ansuchen von Johannes Ballin aus Mals im Etschland, sich in Eschen niederlassen zu dürfen. Ausf. Vaduz, 1750 März 4, AT-HAL, H 2628, unfol.

[1] Auch durchgnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Johannes Ballin, seiner profession ein schmid, von Mals² aus dem Etschland in Tyrol³ gebürthig, hat eine disseithige unterthanin aus der gemeinde Eschen⁴ geheurathet und dasselbst gegen dem gewöhnlichen hintersäss-geldt sich schon etlich und 20 jahr fridlich und ohnklagbahr aufgeföhret. Nun aber als ein unterthan auf und angenohmen zu werden, euer hochfürstlich durchlaucht unterthänigst bittet.

Gleichwie wür unseres wenigsten darvorhaltens keinen anstand finden mögen, warumben diesem impetranten, welcher sein handtwerkh wohl verstehet, und dem publico bishero sehr anständig gewesen, nicht deferiert werden könne. Als wären der gehorsambst, jedoch ohnmaasgeblichen mainung, das ihme pro receptione eines unterthanens in ansehung seiner geringen mitlen etwa 20 fl.⁵ in gnaden angesetzt werden könnten. Jedoch zu gnädigster endtschliessung es anheimb gebend, gebleiben in all schuldigster gehorsamb.

Euer hochfürstlich durchleucht

Marckh Liechtenstein⁶, den 4. Martii 1750.

Unterthänigst, treu, gehorsamste

Johann Caspar Laaba⁷ manu propria

Joseph Benedict von Böckh⁸

Carl Joseph Adami⁹

[2] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 14. Martii 1750

[3] [Antwortschreiben]

[linke Spalte]

Liechtenstein.

Bescheyd des Johann Pallin, von Mals aus dem Etschland in Tyrol gebürtig.

Wienn¹⁰, den 26. Martii 1750.

Aufnahm in die unterthänigkeit gegen 20 fl.

[rechte Spalte]

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Mals, Gem. (I).

³ Südtirol.

⁴ Eschen, Gem. (FL).

⁵ Gulden (Florin).

⁶ Vaduz, Gem. (FL).

⁷ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Laaba, Johann Kaspar; in: HLFL 1, S. 469.

⁸ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.

⁹ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹⁰ Wien, Hauptstadt (A).

Den supplicanten wollen seine durchlaucht gegen erlag 20 fl. in die dasige renten als einem unterthan in gnaden aufgenommen, und ihm des obrigkeitlichen schutzes in allen begebenheiten gleich anderen dero getreuen dasigen fürstenthums unterthanen krafft dieses versichert haben. Es wäre dann, dass das schmidhandwerk dagegen etwas erhebliches einzuwenden hätte?

e-archiv.ii